

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIX
Teil 1: Einleitung	1
§ 1. Der Ehevertrag als Kontrollgegenstand	4
A. Inhaltliche Abgrenzung	4
B. Zeitliche Abgrenzung	6
§ 2. Überblick: Status quo der höchstrichterlichen Inhaltskontrolle von Eheverträgen	9
A. Vorgaben des BVerfG	10
B. Umsetzung durch den BGH	11
I. Erste Stufe: Wirksamkeitskontrolle nach § 138 Abs. 1 BGB	13
1. Objektiver Tatbestand: Einseitige Lastenverteilung im Ehevertrag	13
2. Subjektiver Tatbestand	17
II. Zweite Stufe: Ausübungskontrolle nach § 242 BGB	18
1. Abstrakt generelle Ausführungen des BGH zur Ausübungskontrolle nach § 242 BGB	19
2. Tatsächliche Subsumtion des BGH unter § 242 BGB	21
§ 3. Zwischenergebnis zur Inhaltskontrolle des BGH und entsprechender Gang der Untersuchung	24
Teil 2: Richterliche Wirksamkeitskontrolle des Vertragsschlusses	27
§ 1. Keine Wirksamkeitskontrolle gem. § 8 Abs. 1 VersAusglG, §§ 305 ff. BGB oder § 138 Abs. 2 BGB	29
§ 2. Wirksamkeitskontrolle gem. § 138 Abs. 1 BGB	32
A. Verletzung der Scheidungsfreiheit	33
B. Verletzung der Vertragsgerechtigkeit: Zusammenhang von Privatautonomie und Gerechtigkeit	35
C. Verletzung der Privatautonomie (Art. 2 Abs. 1 GG)	41

I.	Schutzwürdige Privatautonomie, insbesondere Richtigkeitsgewähr des Ehevertrages	42
II.	Rechtfertigung des Eingriffs in die Grundrechte des überlegenen Ehegatten	49
	1. Eheschließungs- und Ehegestaltungsfreiheit aus Art. 6 Abs. 1 GG	49
	2. Privatautonomie des vertragstreuen Geschäftspartners	52
III.	Zwischenergebnis: Erfordernis eines fremdbestimmten Vertragsschlusses	56
D. Der	fremdbestimmte Ehevertragsschluss	60
I.	Kein Rückschluss von Vertragsinhalt auf Vertragsdisparität	60
II.	BVerfG und BGH: Indizierte Fremdbestimmung durch Schwangerschaft	65
	1. Indizwirkung der Schwangerschaft nach dem BVerfG	65
	2. Die „verstärkte“ Inhaltskontrolle des BGH bei Schwangerschaft	66
III.	Tatsächliche Indizwirkung der Schwangerschaft	68
	1. Kindesunterhalt gem. §§ 1601 ff. BGB	73
	2. Vergleich der finanziellen Situation der Mutter beim Tod des Vaters	75
	3. Betreuungsunterhalt nach § 1615l BGB und Familienunterhalt nach §§ 1360, 1360a BGB	77
	a) Anspruchsvoraussetzungen für § 1360 BGB und § 1615l BGB	78
	b) Unterhaltsschuldner	80
	c) Dauer des Unterhaltsanspruchs	82
	d) Rang der Unterhaltsansprüche im Mangelfall	86
	e) Höhe des Unterhaltsanspruchs nach §§ 1360, 1360a BGB	87
	f) Höhe der Unterhaltsansprüche aus § 1615l BGB	89
	aa) Maß des § 1615l Abs. 2 S. 2 BGB für Alleinstehende	90
	bb) Abweichendes Maß im Fall der nicht ehelichen Lebensgemeinschaft	92
	(1) Nachhaltig gesicherte Rechtspositionen aus einer nicht ehelichen Lebens- gemeinschaft	93
	(2) Tatsächliche Bestimmung der Lebensstellung durch die nicht eheliche Lebensgemeinschaft	96
	(3) Schutzzweck des § 1615l Abs. 2 S. 2 BGB	98

	(4) Vermeidung einer Paradoxie	100
	(5) Zwischenergebnis zur eheähnlichen Lebensgemeinschaft	100
	g) Zwischenergebnis zum Vergleich der Höhe des Unterhaltsanspruchs	101
	IV. Zwischenergebnis: Keine Indizwirkung der Schwangerschaft	102
E.	Fremdbestimmter Vertragsschluss durch individuelle Unterlegenheit	104
	I. Soziale, emotionale und wirtschaftliche Abhängigkeit	105
	II. Beweis des fremdbestimmten Vertragsschlusses auf Grund von wirtschaftlicher oder/und sozialer/ emotionaler Abhängigkeit	107
	III. Intellektuelle Unterlegenheit: Inhaltsirrtum statt Sittenwidrigkeit	108
F.	Erfordernis einer evident einseitigen Lastenverteilung	113
	I. Bestimmung der Einseitigkeit der Lastenverteilung durch den BGH: Darstellung der Kernbereichstheorie	116
	II. Kritik der Rangordnung der Scheidungsfolgen nach der Kernbereichstheorie	121
	1. Gleichlauf der Vertragsfreiheit in § 1408 BGB, § 1585c BGB sowie §§ 6-8 VersAusglG	123
	a) Freiheit bezüglich des Güterstandes: § 1408 BGB	123
	b) Freiheit bezüglich Unterhaltsvereinbarungen nach § 1585c BGB	125
	c) Disponibler Versorgungsausgleich nach § 1408 Abs. 2 BGB i.V.m. §§ 6-8 VersAusglG	127
	d) Zwischenergebnis: Keine unterschiedliche einfachgesetzliche Vertragsfreiheit	128
	2. Widerspruch zwischen Kernbereichsferne des Zugewinns und dem Nebengüterrecht	129
	3. Einheitlicher Formzwang für die Modifikation aller Scheidungsfolgen	132
	4. Ähnliche Relevanz der drei Scheidungsfolgen für die finanzielle Absicherung	133
	a) Relevanz des Zugewinnausgleichs für die Finanzierung des Alltags	134
	b) Zugewinnausgleich als Alterssicherung für Arbeitnehmer	135
	c) Bedeutung des Zugewinnausgleichs in einer Unternehmerehe	137
	d) Geschwächte Bedeutung des Unterhaltsanspruchs seit 2008	140

e) Zwischenergebnis	144
5. Legitimation aller drei Scheidungsfolgen- instrumente	146
a) Teilhabe zwecks Gleichwertigkeit von Familien- und Erwerbstätigkeit aus Gründen der Gleichberechtigung	146
aa) Zugewinnausgleich	148
bb) Nachehelicher Unterhalt	155
cc) Versorgungsausgleich	158
dd) Zwischenergebnis zur Teilhabe	159
b) Legitimationsgrund der nachehelichen Solidarität	160
III. Nacheheliche Solidarität als Vertrauenshaftung der Ehegatten	165
1. Vertrauenshaftung als Sonderfall einer Erklärungshaftung	167
2. Vertrauen auf die Erklärung	170
a) Statistischer Beleg	172
b) Ursprung des Vertrauens der Ehegatten	173
3. Schutzwürdigkeit des Vertrauens	174
4. Vertrauensinvestition	178
5. Vertrauensschaden der ehebedingten Nachteile	181
6. Zurechnung der ehebedingten Nachteile	183
7. Beweis der Tatbestandsvoraussetzungen der Vertrauenshaftung	185
a) Darlegungs- und Beweislast bezüglich Vertrauen, Vertrauensdisposition und Zurechenbarkeit	187
b) Darlegungs- und Beweislast bezüglich der ehebedingten Nachteile	188
c) Schätzung der ehebedingten Nachteile gem. § 287 ZPO	191
aa) § 30 BVG (Bundesversorgungsgesetz)	192
bb) § 842 BGB und § 252 S. 2 BGB	194
cc) § 295 Abs. 2 InsO	195
dd) § 1615l BGB sowie § 1578b BGB bzw. §§ 1573 Abs. 5, 1578 Abs. 1 S. 2 BGB a.F.	196
ee) § 37 BetrVG	198
IV. Aufgabe der Kernbereichslehre	200
1. Stattdessen: Zwingender Ausgleich der ehebedingten Nachteile	202
2. Keine einseitige Lastenverteilung bei Kompensation der vertraglichen Benachteiligung	204
3. Zumutbarkeit der einseitigen Lastenverteilung (in Unternehmeheren)	206

G. Zwischenergebnis: Sittenwidrigkeit durch einseitige Verletzung der Privatautonomie	207
H. Verletzung von Art. 20 Abs. 1 GG zu Lasten Dritter	208
I. Ehevertraglich bedingte Sozialhilfebedürftigkeit zu Lasten der Allgemeinheit	209
II. Ausschluss des Betreuungsunterhalts zu Lasten des Kindes	212
I. Subjektiver Tatbestand des § 138 Abs. 1 BGB	217
I. Unklare Rechtsprechung des BGH	218
II. Kein Erfordernis eines subjektiven Tatbestands	220
J. Rechtsfolge eines Sittenverstößes nach § 138 Abs. 1 BGB	224
I. Gesetzeslage statt vertraglicher Regelung	224
II. Je nach Sittenverstoß: Teil- oder Gesamtnichtigkeit	225
III. Teilnichtigkeit nach § 139 BGB: Parteivereinbarungen, insbesondere salvatorische Klauseln	227
IV. Sittenwidrigkeitskontrolle von präventiven Eheverträgen, Ehekrisenverträgen und Scheidungsfolgenvereinbarungen	230
V. Maßgeblicher Zeitpunkt der Sittenwidrigkeitskontrolle	233
1. Relevanz des Kontrollzeitpunktes wegen fehlender Heilungsmöglichkeit der Nichtigkeit	234
2. Relevanz des Kontrollzeitpunktes auf Grund von § 139 BGB	235
3. Funktion der Sittenwidrigkeitskontrolle, Gesetzeswortlaut und Alternativen der Sittenwidrigkeitskontrolle	236
4. Änderung der Gesetzeslage seit Ehevertragsschluss	237
5. Zwischenergebnis zum Zeitpunkt der Sittenwidrigkeitskontrolle	238
K. Ergebnisse zur Wirksamkeitskontrolle nach § 138 Abs. 1 BGB	239
§ 3. Keine richterliche Inhaltsnichtigkeitskontrolle gem. § 242 BGB	244
A. Inhaltsnichtigkeitskontrolle von Eheverträgen trotz §§ 305 ff. BGB	245
B. Abgrenzung der Inhaltsnichtigkeitskontrolle zu § 138 Abs. 1 BGB	249
C. Keine strukturelle Vertragsdisparität zwischen den Ehegatten	250
§ 4. Ergebnisse Teil 2	255

Teil 3: Parteiliche Wirksamkeitskontrolle des Vertragsschlusses – Anfechtung des Ehevertrages gem. §§ 119 ff. BGB	259
§ 1. Anfechtungsgrund	261
A. Bedingung eines Ehevertrages für die Eheschließung keine Drohung nach § 123 Abs. 1 Alt. 2 BGB	262
B. Anfechtungsgrund nach § 119 Abs. 1 Alt. 1 BGB	264
C. Beweisbarkeit des Inhaltsirrtums	265
I. Allgemeinwissen: Ausschluss eines Inhaltsirrtums?	266
II. Vermutete Parität durch Formerfordernis des Ehevertrages	268
1. Vermutung: Kein Inhaltsirrtum bei notarieller Beurkundung nach §§ 17 ff. BeurkG	269
2. Inhaltsirrtum bei notarieller Beurkundung abseits des § 17 BeurkG	274
3. Inhaltsirrtum bei Scheidungsfolgenvereinbarungen nach § 127a BGB	275
4. Inhaltsirrtum bei Scheidungsfolgenvereinbarungen nach § 278 Abs. 6 S. 1 ZPO	278
D. Zwischenergebnis: Zur Anfechtung berechtigende Inhaltsirrtümer	280
§ 2. Anfechtungsfrist für den Inhaltsirrtum nach § 121 BGB	282
A. Entsprechende Anwendung von § 207 Abs. 1 S. 1 BGB	283
B. Rechtsgedanke des § 194 Abs. 2 BGB	285
C. Zwischenergebnis zur Anfechtungsfrist	287
§ 3. Form von Anfechtungserklärung und etwaiger Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts nach § 144 BGB	288
§ 4. Rechtsfolgen der Anfechtung	292
A. Nichtigkeit des Vertrages	292
B. Schadensersatzpflicht des Anfechtenden nach § 122 BGB	293
I. Kein Ausschluss der Schadensersatzpflicht nach § 122 Abs. 2 BGB	293
II. (Hälftige) Notargebühren als Vertrauensschaden	294
III. Regress für den zu ersetzenden Vertrauensschaden	296
IV. Schadensersatzpflicht bei Anfechtung eines nach § 138 Abs. 1 BGB unwirksamen Rechtsgeschäfts	297
§ 5. Ergebnisse zur Anfechtung des Ehevertrages gem. §§ 119 ff. BGB	298

Teil 4: Vertragsanpassung als Reaktion auf Abweichungen von den geplanten ehelichen Lebensumständen	301
§ 1. Gegenstand der Vertragsanpassung	302
A. Präventive Eheverträge, Ehekrisenverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen	302
B. Nach § 138 Abs. 1 BGB wirksam geschlossene Verträge . . .	306
§ 2. Instrumente der richterlichen Vertragsanpassung	308
A. Keine ergänzende Auslegung des Ehevertrages durch den Richter	309
I. Typische Änderung der Vertragsumstände: Gestaltungsmöglichkeiten im Ehevertrag	309
II. Keine planwidrige Lücke im Notarvertrag	311
B. Nach § 313 Abs. 1 BGB begehrte richterliche Vertragsanpassung	312
I. BGH: Überwiegend kein Wegfall der Geschäftsgrundlage des Ehevertrages	313
II. Voraussetzungen des § 313 Abs. 1 BGB	315
1. Geschäftsgrundlage oder Vertragsinhalt	315
2. Zumutbarkeit, insbesondere Risikozuweisung	317
III. Ergebnis zu § 313 Abs. 1 BGB	319
C. Nicht erforderliche richterliche Vertragsanpassung von Amts wegen gem. § 242 BGB	320
I. Die richterliche Missbrauchskontrolle des Ehevertrages nach § 242 BGB	320
II. Einseitiges parteiliches Gestaltungsrecht als milderes Mittel	324
§ 3. Einseitiges gesetzliches Lösungsrecht vom Ehevertrag	326
A. Ehevertrag als „langfristiger“ oder „erfüllungsferner“ Vertrag	326
B. Weder gesetzliches Rücktritts- noch Kündigungsrecht	328
C. Vorschlag: Einseitige Lösungsmöglichkeit de lege ferenda entsprechend § 2078 Abs. 2 Alt. 1 BGB i.V.m. § 2281 Abs. 1 BGB	329
I. Änderung der Lebensumstände als enttäuschte Erwartungen i. S. des § 2078 Abs. 2 Alt. 1 BGB	330
II. Einseitige Lösungsmöglichkeit beim Ehevertrag als Verzichtsvertrag	332
III. Gestaltung des Anfechtungsrechts für den Ehevertrag entsprechend § 2078 Abs. 2 Alt. 1 BGB de lege ferenda	335
1. Anfechtungsgrund	336
a) Für den Vertragsabschluss kausaler, einseitiger Motivirrtum	336

b) Unbewusste Vorstellungen als Motiv	338
c) Subjektive Denk- und Anschauungsweise des Anfechtenden	339
d) Änderung der Vertragsumstände als ehebedingtes Risiko	339
e) Weder Verschulden noch Einvernehmen im Abweichen von der ursprünglichen Lebensplanung	341
f) Beweisbarkeit	344
2. Anfechtungserklärung und Anfechtungsfrist	345
3. Abdingbarkeit der Anfechtung oder Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts	346
IV. Rechtsfolge der Anfechtung des Ehevertrages	348
1. Nichtigkeit des angefochtenen Ehevertrages	348
2. Vertrauensschadensersatz	349
3. Vergleich mit den bisherigen Rechtsfolgen der richterlichen Vertragsanpassung nach § 242 BGB	351
D. Keine ausnahmsweise richterliche Vertragsanpassung	352
 § 4. Ergebnisse Teil 4	 355
 Teil 5: Das Scheidungsfolgenrecht als Vertrauenshaftung – aktuell und in Zukunft	 359
 § 1. Ausgestaltung als Vertrauenshaftung de lege lata?	 360
A. Nachehelicher Unterhalt gem. §§ 1570 ff. BGB	360
I. § 1570 BGB: Betreuungsunterhalt	361
1. Betreuungsunterhalt als Ausgleich ehebedingter Nachteile	362
2. Garantie der Wahlfreiheit	364
II. § 1571 BGB: Altersunterhalt	366
III. § 1572 BGB: Krankenunterhalt	368
IV. § 1573 BGB: Erwerbslosen- und Aufstockungs- unterhalt	370
V. § 1575 BGB: Unterhaltsanspruch wegen Ausbildung, Fortbildung und Umschulung	372
VI. § 1576 BGB: Unterhalt aus Billigkeitsgründen	374
B. Zugewinnausgleich	375
C. Versorgungsausgleich	378
D. Ergebnis	381
 § 2. Das Scheidungsfolgenrecht de lege ferenda als Vertrauensschadensersatz	 382
A. Sonderstellung des Betreuungsunterhalts nach § 1570 BGB	382
B. Die ehebedingten Nachteile	384

I.	Ermittlung der entstandenen ehebedingten Nachteile nach § 37 Abs. 4 BetrVG	384
1.	Vergleichbare Arbeitnehmer i.S. des § 37 Abs. 4 BetrVG	386
2.	Typische berufliche Entwicklung der vergleichbaren Arbeitnehmer	388
II.	Bedeutung der Ehedauer	390
III.	Zurechnung der Hälfte der entstandenen ehebedingten Nachteile	391
1.	Gemeinsamer Beschluss	392
2.	Beweis des gemeinsamen Beschlusses	394
IV.	Aufrechnung von ehebedingten Nachteilen beider Ehegatten	395
V.	Unbeachtlicher Zweck der Inkaufnahme der ehebedingten Nachteile	395
C.	Der nacheheliche Unterhalt de lege ferenda	398
I.	Ausnahmsloser Grundsatz der Eigenverantwortung (§ 1569 BGB) und unbeachtliche Angemessenheit der Erwerbstätigkeit (§ 1574 BGB)	399
II.	Kompensationsunterhalt statt §§ 1571, 1572, 1573, 1575 und 1576 BGB	402
III.	Höhe des Kompensationsunterhalts	403
1.	Fortschreibung der ehebedingten Nachteile	404
2.	Kein Mindestunterhalt	408
3.	§ 1578 und § 1578b Abs. 1 BGB de lege ferenda	409
IV.	Dauer des Kompensationsunterhalts	409
1.	Weder § 1586 BGB noch § 1586a BGB, aber § 1586b BGB	410
2.	Befristung nach § 1578b Abs. 2 BGB	411
V.	§ 1579 BGB de lege ferenda: Beschränkung oder Versagung des Kompensationsunterhalts	412
VI.	Finanzielle Lage von Unterhaltsschuldner und -gläubiger: § 1581 BGB und § 1577 BGB de lege ferenda	416
VII.	Auskunftsanspruch nach § 1580 BGB	418
D.	Der Zugewinnausgleich de lege ferenda	418
I.	Hypothetisches Endvermögen	420
II.	§ 1378 BGB de lege ferenda: Ausgleich der hälftigen Differenz zwischen tatsächlichem und hypothetischem Endvermögen	423
III.	Sonstiger Fortbestand der §§ 1373 ff. BGB de lege ferenda	426
IV.	Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch Tod: § 1371 BGB de lege ferenda	429
E.	Der Versorgungsausgleich de lege ferenda	431

I.	Vergangenheitsbezogener Versorgungsausgleich: Einmaliger Ausgleich bei Scheidung	431
II.	Zukunftsbezogener Versorgungsausgleich: monatlich wiederkehrender Ausgleich nach der Scheidung	434
III.	Versorgungsausgleich in der Unternehmerehe	437
1.	Ausgleichspflichtiger Unternehmer	438
2.	Ausgleichsberechtigter Unternehmer	439
IV.	Leistungsfähigkeit	440
§ 3.	Ergebnisse Teil 5 – Reformvorschläge	442
A.	Nachehelicher Unterhalt	442
B.	Zugewinnausgleich	446
C.	Versorgungsausgleich	448
§ 4.	Konsequenzen des Scheidungsfolgenrechts de lege ferenda für das Nebengüterrecht	450
A.	Die konterkarierenden Ausgleichsansprüche des Nebengüterrechts	451
I.	Ehegatteninnengesellschaft: Ausgleich nach §§ 730 ff. BGB	451
II.	Herausgabeanspruch aus § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB (Zweckverfehlungskondiktion)	454
III.	Rückzahlungsanspruch wegen Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	455
B.	Schutz der Privatautonomie: Abschaffung des widersprüchlichen Nebengüterrechts	458
§ 5.	Konsequenz des reformierten Scheidungsfolgenrechts für die Inhaltskontrolle des Ehevertrages	463
Teil 6:	Ehe- und Lebenspartnerschaftsverträge sowie Betreuungs- unterhalt bei gleichgeschlechtlichen Paaren	467
§ 1.	Inhaltskontrolle von Eheverträgen und (umgewandelten) Lebenspartnerschaftsverträgen	469
§ 2.	Wirksamkeitskontrolle nach § 138 Abs. 1 BGB: Biologisch nicht mögliche gemeinsame Kinder	473
A.	Verletzung von Art. 2 Abs. 1 GG: Fremdbestimmter Vertragsschluss des nicht rechtlichen, gleichgeschlechtlichen Elternteils	474
I.	Lebenspartnerin: Unterlegenheit der nicht rechtlichen Mutter	474

II. Lebenspartner: Unterlegenheit des nicht rechtlichen Vaters	477
1. Unterlegenheit bei legaler Umsetzung des Kinderwunsches in Deutschland	477
2. Unterlegenheit bei illegaler Leihmutterchaft im Ausland	478
III. Zwischenergebnis	480
B. Verletzung von Art. 20 Abs. 1 GG: Modifikation des nachpartnerschaftlichen Betreuungsunterhalts	483
I. § 1570 BGB: Gemeinschaftliches Kind durch Adoption	484
1. Adoption des abstammungsrechtlichen Kindes des Lebenspartners	485
2. Sukzessive Fremdkindadoption	486
3. Gemeinsame Fremdkindadoption	487
4. Zwischenergebnis: Verschiedene adoptionsrechtliche Möglichkeiten für Lebenspartner und gleichgeschlechtliche Eheleute	488
II. Betreuungsunterhalt nach § 1576 BGB	489
§ 3. Betreuungsunterhalt de lege ferenda für gleichgeschlechtliche Ehegatten	493
§ 4. Ergebnisse Teil 6	496
Teil 7: Endergebnisse in Thesen	499
A. Ergebnisse zur Sittenwidrigkeit des Ehevertrages	499
B. Ergebnisse zur Anfechtung des Ehevertrages	500
C. Ergebnisse zur Anpassung des Ehevertrages (Ausübungskontrolle)	501
D. Ergebnisse zum nachehelichen Unterhaltsrecht als Vertrauenshaftung	503
E. Ergebnisse zum Zugewinnausgleich als Vertrauenshaftung	507
F. Ergebnisse zum Versorgungsausgleich als Vertrauenshaftung	508
G. Ergebnisse zum Nebengüterrecht	510
H. Ergebnisse zum Lebenspartnerschaftsvertrag	510
Teil 8: Tabellarische Darstellung der Entscheidungen des BGH zur Inhaltskontrolle von Eheverträgen seit 2004	513